

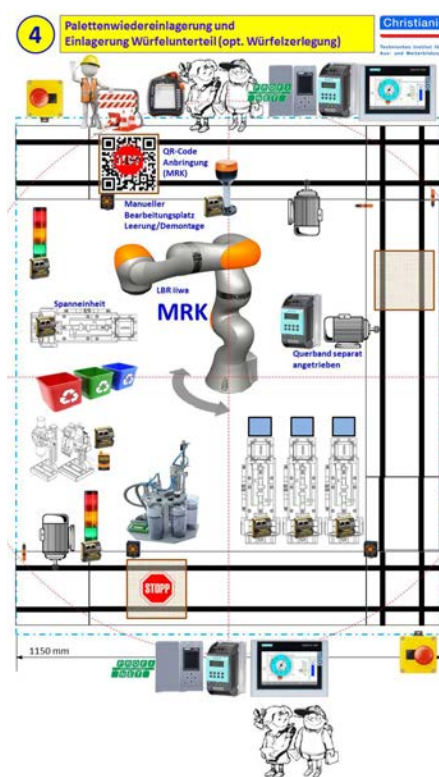
EST Aktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

Die EST erhält eine iLernfabrik 4.0

Das Thema Digitalisierung erfasst nahezu alle Wirtschaftsbereiche und damit auch die Ausbildungsberufe und Weiterbildungsangebote, die auf die betreffenden Tätigkeiten vorbereiten. Es ist eines der zukünftigen Megathemen mit den Bereichen Industrie 4.0, Internet der Dinge, Mobilität und BigData.



Ausschnitt aus den Planungsunterlagen der iLernfabrik 4.0

Als eine von 15 Modellschulen hat die EST vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg im Dezember 2015 den Zuschlag für die Einrichtung einer Lernfabrik 4.0 erhalten. Insgesamt werden dafür an der EST rund 1,1 Millionen € investiert. Ziel des Förderprojektes ist es, die Fach- und Nachwuchskräfte auf die Anforderungen von Industrie 4.0 vorzubereiten, zudem dient die Lernfabrik Unternehmen der Region als Demonstrationszentrum.

Das erfolgreiche Konzept der EST sieht dabei kein System von der Stange vor, sondern eine **individuelle** Lernfabrik = „iLernfabrik 4.0“ mit Komponenten verschiedener Hersteller. Das pädagogische Konzept basiert auf sogenannten Lernmodulen. Diese

Fortsetzung auf Seite 2

Kaufmännische IT-Berufe neu an der Elektronikschule

Die technischen IT-Berufe „Fachinformatiker-Systemintegration“, „Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung“ und „IT-Systemelektroniker“ werden seit der Einführung der IT-Berufe im Jahr 1997 an der Elektronikschule Tettang (EST) ausgebildet. Seit September 2015 ist die EST auch für die Beschulung der beiden kaufmännischen IT-Berufe „Informatikkaufmann“ und „IT-Systemkaufmann“ zuständig. Die EST hat diese Aufgabe von der Hugo-Eckener-Schule in Friedrichshafen übernommen. Alle fünf IT-Berufe waren bereits zwischen 1997 und 2002 an der EST angesiedelt und sind jetzt für den Ausbildungsbezirk Bodensee-Oberschwaben wieder an einem Schulstandort vereint.

Die lernfeldstrukturierten Lehrpläne aller IT-Berufe beschreiben mit den Kernqualifikationen das berufsübergreifende Basiswissen und mit den jeweiligen Fachqualifikationen das berufsabhängige Spezialwissen. Mit diesem curricularen Konzept ist einerseits die Zugehörigkeit des Auszubildenden zu einem Berufsbild gegeben, andererseits wird dadurch das berufsübergreifende Denken gefördert und der Wechsel in andere Arbeitsfelder und Wirtschaftszweige ermöglicht. Diese Lehrplanstruktur ermöglicht der EST die Beschulung unterschiedlicher IT-Berufe in einer Klasse und damit eine gewisse Flexibilität bei der Einrich-

Fortsetzung auf Seite 2

Tag der offenen Tür am Samstag, dem 25. Juni 2016 von 10.00 bis 15.00 Uhr

Präsentation von Techniker-Arbeiten und Projekten des Berufskollegs, Vorstellung der Labors und Werkstätten,

Router-Labor der Cisco Networking Academy,
Fotovoltaik- und Solarthermikanlage, Blockheizkraftwerk,
Öko-Audit-Zertifizierung, Robotik.

Informationen über Bildungsmöglichkeiten und Förderverein.
Rahmenprogramm mit Bewirtung und Kinderbetreuung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

iLernfabrik 4.0

Fortsetzung von Seite 1

bilden abgeschlossene fachlich-inhaltliche Einheiten, die in ihrer Summe die iLernfabrik 4.0 ergeben. Lernmodule sind z. B. ein Transportsystem mit Antriebstechnik, RFID-Technik, SPS-Technik, IT-Sicherheit und ein MES-System. Für jedes Lernmodul werden entsprechend dem Schülerniveau (Berufsschule, Fachschule, Berufskolleg) angepasste Unterrichtseinheiten neu entwickelt oder bestehende Konzeptionen angepasst.

Neben den Fördergeldern des Landes wird das Projekt auch vom Bodenseekreis und zahlreichen Firmen und Institutionen unterstützt:

- Christiani, Konstanz
- ELABO, Kinding
- Forcam, Ravensburg
- Futronic, Tettng
- HP, Stuttgart
- Ifm, Tettng
- IHK Bodensee-Oberschwaben, Weingarten
- KTW, Ravensburg
- KUKA, Augsburg
- Murr, Oppenweiler,
- Pilz, Ostfildern
- RAFL, Berg/Ravensburg
- wenglor, Tettng
- ZF AG, Friedrichshafen
- Zimmer Group, Rheinau

Die iLernfabrik 4.0 soll im Jahr 2016 an der EST eingerichtet werden. Damit verbunden sind auch bauliche Maßnahmen im Altbau.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen für die bisherige Mitarbeit am Projektantrag und für das Engagement bei der anstehenden Umsetzung der iLernfabrik 4.0 und den damit verbundenen Herausforderungen.

Ich denke, dass wir als Schule und unsere Schülerinnen und Schüler von diesem innovativen und zukunftsweisenden Projekt im besonderen Maße profitieren werden.

Jochen Würstle, Schulleiter

Kaufmännische IT-Berufe

Fortsetzung von Seite 1

tung von IT-Berufsschulklassen. Kleine Berufsgruppen können dadurch für die Betriebe der Region Bodensee-Oberschwaben weiterhin in Tettng beschult werden. In diesem Schuljahr wurden an die EST 8 IT-Systemkaufleute und 5 Informatikkaufleute eingeschult. Diese 13 kaufmännischen Auszubildenden werden gemeinsam mit den 12 Fachinformatikern-Anwendungsentwicklung in der Klasse EFI15 unterrichtet.

Selbstverständlich wird für jede Mischklasse ein entsprechendes Beschulungskonzept entwickelt. In der Klasse EFI15 sind drei Berufsgruppen zusammengefasst. In den allgemeinbildenden Fächern werden die Auszubildenden in allen drei Ausbildungsjahren gemeinsam beschult. Auch im berufsfachlichen Bereich findet im ersten Ausbildungsjahr eine gemeinsame Beschulung statt. Im zweiten Ausbildungsjahr wird die EFI15 in den technischen Fächern in zwei Gruppen aufgeteilt. In den kaufmännischen Fächern werden die Schüler weiterhin gemeinsam unterrichtet. Im dritten Ausbildungsjahr erfolgt dann eine Trennung der Kaufleute und der Anwendungsentwickler in allen Fächern des berufsfachlichen Bereichs. Dabei wird die Stundenzahl je Fach den Bedürfnissen der jeweiligen Berufsgruppe angepasst.

Zweifelsohne erhöhen solche Mischklassen die Heterogenität in einer Lerngruppe und erfordern dadurch einen erhöhten organisatorischen und konzeptionellen Aufwand. Aus der Perspektive des Auszubildenden ist der Unterricht in einer Mischklasse jedoch eine anregungsreiche und spannende Lernumgebung mit einer hohen Vielfalt an fachlichen Fragestellungen und spannenden Lernanlässen.

Hermann Müller,
Abteilungsleiter Berufsschule/
Berufsfachschule

Kurzbericht aus der SMV

Wie auch letztes Jahr hat die SMV die Weihnachtsfeier geplant und durchgeführt. Hierbei sind wir besonders auf die Einführung der Weihnachtsandacht stolz (auch dank Herrn Dr. Supper). Zudem haben alle Klassen, die einen Stand auf dem Weihnachtsbasar hatten, schwarze Zahlen geschrieben.

Die SMV hat eine Tonne für Dosen und Kunststoff-Pfandflaschen eingerichtet. Prinzipiell bietet die Tonne zwei Vorteile: Etwas mehr Ordnung im Schulgebäude und zusätzlich eine kleine Einnahmequelle. Die Einnahmen werden an etwas Sinnvolles gespendet (was genau ist noch nicht beschlossen), das wird den Schülern natürlich auch durch einen Aushang zu gegebener Zeit mitgeteilt.

In der SMV Sitzung vom 11.11.2015 zeigten sich die Klassenvertreter mit der aktuellen Situation im Raucherbereich vor dem Haupteingang (Unordnung/Fehlverhalten der Schüler) äußerst unzufrieden. Daher wurde beschlossen, in der Schulkonferenz den Antrag auf eine Verlegung des Bereichs zu stellen. Nachdem dieser Vorschlag nach längerer Diskussion angenommen wurde, soll Anfang Februar der Raucherbereich versuchsweise zum Hintereingang Richtung Schülerparkplatz verlegt werden. Wegen des Wetters kann sich die Anbringung der Markierungen allerdings noch etwas verzögern.

Des Weiteren führt die SMV auch dieses Jahr wieder den Wintersporttag durch. Angeboten werden „Schwimmen in der Therme Aulendorf“, „Schlittschuhlaufen in der Ravensburger Eissporthalle“, „Skifahren und Schneeschuhwandern (wahrscheinlich Sonnenkopf/Golm)“ und „Indoor-Spaß im Bodensee-center“.

Sandro Straßer,
Schülersprecher

Umbaumaßnahmen 2016

Der Bodenseekreis ist der Träger der Elektronikschule. Gebäude und Ausstattung fallen daher in den Verantwortungsbereich des Landratsamtes.

Im Kalenderjahr 2016 führt der Bodenseekreis umfangreiche Umbaumaßnahmen an der Schule durch. Mit dem Umbau wird Raum für das Projekt „Industrie 4.0“ geschaffen und – für den Schulalltag vielleicht noch wichtiger – die Unterrichtsräume an die

neuen Anforderungen angepasst, die seit Jahren auf eine Überarbeitung warten.

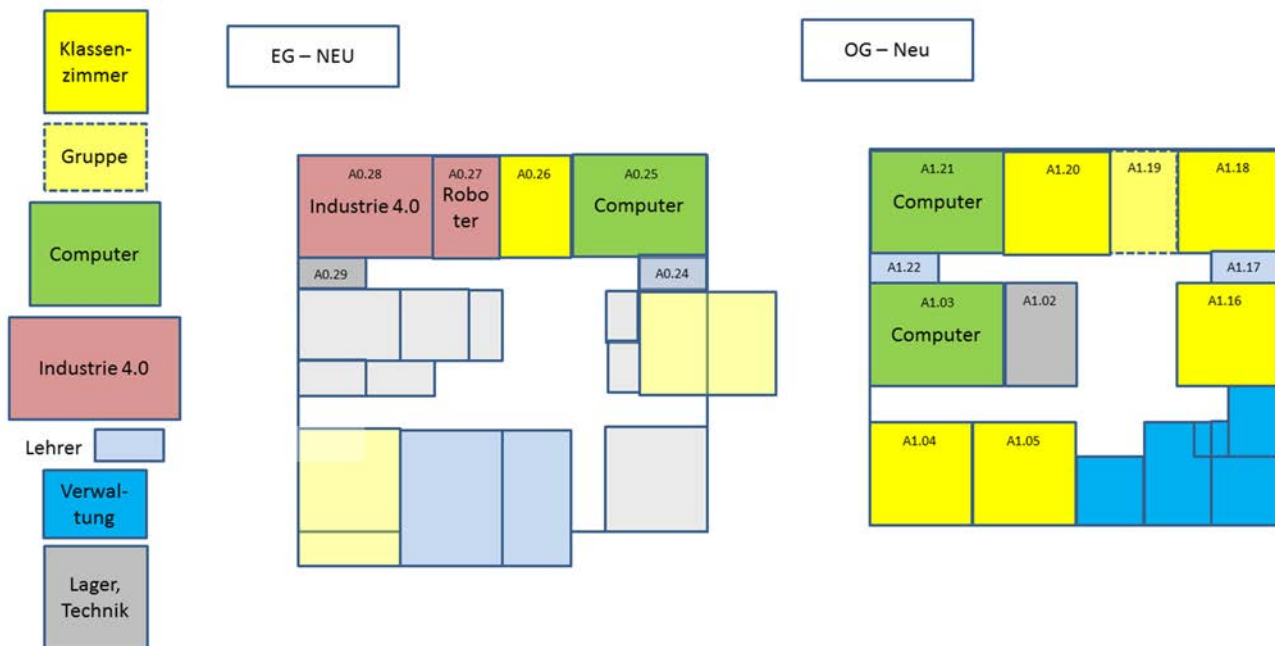
Mit der Neukonzeption wird die Elektronikschule auf einer Fläche von rund 1000 m² moderne Unterrichtsräume mit einer aktuellen Mediene Ausstattung erhalten.

Der Umbau soll bereits Ende der Sommerferien fertig sein. Deshalb werden Räume, die wir gegen Ende dieses Schuljahres nicht unbedingt benötigen, ausgeplant

und sofort mit dem Umbau begonnen. Bereits in den Osterferien finden erste Abbrucharbeiten statt.

Die Umbauzeit ist sicher eine große Belastung für Schüler und Lehrer. Wir freuen uns aber, dass wir das nächste Schuljahr in neu ausgestatteten Räumen beginnen können.

Hansjörg Weiher,
Stellvertretender Schulleiter



Geplante Umbaumaßnahmen im EG und OG des Altbaus (betroffen sind die Räume mit Raumnummer)

PAID e. V. meets EST

„Pornografie ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. In der Werbung, in Filmen aber vor allem im Internet ist sie stets präsent. Sie ist akzeptiert und gehört schlicht und einfach dazu. Aber wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Soziologie, Neurologie, Ethik und Pädagogik stellen eindeutig fest, dass der Konsum von Pornografie schädlich ist.“ Untersuchungen am Institut für Publizistik der Universität Mainz haben 2010 bestätigt, dass „der Konsum von Pornografie unabhängig von soziodemografischen Variablen wie Schulform, Herkunft oder Familienstand der Eltern ist.“ Deshalb war Benjamin Eilers, ein Sprecher

von PAID-PornoAufklärungsInitiative Deutschland e. V., Ende Oktober 2015 zu Gast an der EST. In verschiedenen Klassen hat er über die Folgen von Pornografiekonsum aufgeklärt.



„PAID möchte vor allem Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich über die Auswirkungen von Pornografie zu informieren und sich gegen Pornografie entscheiden zu können! So fördert Pornographie sexuelle Unzufriedenheit

oder auch die Toleranz gegenüber sexueller Gewalt.“ Benjamin Eilers hat anschaulich auf die verschiedenen Gefahren und Phänomene (z. B. das Verschieben der Schamgrenze) hingewiesen und die Schülerinnen und Schüler in den Vortrag aktiv einbezogen. Wer mehr über die Arbeit von PAID erfahren möchte, findet Informationen unter www.paid-verein.de.

Wir finden, dass dies eine gelungene Auftaktveranstaltung zu diesem Thema war. Jugendliche konnten wichtige Werte für ihre Beziehungen und ihr Verhalten reflektieren und so ihre soziale Kompetenz stärken.

Daniel Supper und
Steffen Engelmann

Verabschiedungen in den Ruhestand bzw. in neue Aufgaben

Noch nie haben wir uns von so vielen Kollegen in den Ruhestand bzw. in neue Aufgaben verabschiedet, wie zum Ende des Schuljahres 2014/2015. Nicht mehr an der EST sind unsere Kollegen Andreas Baudler, Peter Braun, Wolfgang Fehrenbach, Herrmann Lang, Manfred Modrow und Michael Stohr.

Peter Braun (Technischer Lehrer Elektrotechnik)

Herr Braun hat am 01.09.1981 seinen Dienst als technischer Lehrer weit weg von Tettng an der Hans-Thoma-Gewerbeschule in Titisee-Neustadt begonnen.

Bereits im Schwarzwald war sein Tätigkeitsschwerpunkt die Berufsfachschule. Am 05.03.1987 erfolgte die Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit. Im November 1987 stellte er einen Versetzungsantrag in die Heimat, entweder nach FN, RV oder Tettng. Im August 1989 erfolgte dann die Versetzung an die EST. Auch in Tettng hatte Herr Braun seine berufliche Heimat in der 1BFE, wobei er auch im Berufskolleg und der Fachschule unterrichtet hat. Er war in der Elektrowerkstatt der EST über Jahrzehnte hinweg der ruhende Pol in einem nicht immer ruhigen Gewässer. Auch im außerschulischen Bereich war Herr Braun zahlreiche Jahre als Referent, Experte und Kursleiter wie z. B. für die Kreishandwerkerschaft im Kurs „Elektrofachkraft“ oder die „Solarfachkraft“ tätig.

Andreas Baudler (Evangelische Religion)

Herr Baudler ist 1995 an die EST gekommen. Vorher war er Pfarrer in mehreren Gemeinden. Auch im Schuldienst hat er seine Arbeitskraft auf zwei Standorte verteilt und war neben der EST noch am Gymnasium Weingarten tätig. Damit war er sowohl in der beruflichen Welt, als auch in der allgemeinbildenden Welt aktiv. Wo es

mehr Spaß gemacht hat, wissen wir nicht.

Herr Baudler wurde zwar offiziell verabschiedet, unterstützt die EST aber weiterhin durch einen Teillehrauftrag.

Wolfgang Fehrenbach (Englisch, Geographie, Spanisch)

Herr Fehrenbach begann 1998 seine Lehrertätigkeit an der EST, wo er in allen Schularten, von der Berufsfachschule bis zur Technischen Oberschule, unterrichtete. Vorher war er an der Gewerblichen Schule Ravensburg und an der Deutschen Schule in Bilbao eingesetzt. Um seine Schüler noch besser in Englisch über PC-Hardware und -Software unterrichten zu können, hat er 2008 erfolgreich an der Qualifikation IT-Essentials von CISCO teilgenommen. Herr Fehrenbach hat immer auch den Kontakt mit seinen elektrotechnischen Fachkollegen gesucht und so gemeinsam Projekte fächerübergreifend umgesetzt.

Herrmann Lang (Mathematik, Religion)

Herr Lang hat zum August 2016 eine neue Aufgabe an der Bodenseeschule als Leiter des beruflichen Gymnasiums übernommen.

Herr Lang ist 1991, nach einem beruflichen Einstieg in Stuttgart), an die EST gekommen. Sein unterrichtlicher Schwerpunkt mit seinen Fächern, wobei er BWL fachfremd unterrichtet hat, war die IT-Berufsschule. Herr Lang war langjähriger Personalratsvorsitzender und u. a. aktiv in der Schulpartnerschaft mit der ZSE-E in Radomsko/Polen, in der Schulentwicklung (EFQM-Assessor, IT-Team, Melita, STEBS, OES) und in der regionalen Fortbildung. Mit Herrn Lang hat ein aktives „Urgestein“ die EST für eine neue Herausforderung verlassen.

Manfred Modrow (Informationstechnik, Mathematik)

1998 begann Herr Modrow seine Lehrertätigkeit an der EST im Rahmen einer Teilabordnung mit 6 Stunden. Ab September 1999 wechselte er dann komplett an die EST mit den Fächern Informationstechnik und Mathematik. Dort war er in den Anfangsjahren schwerpunktmäßig in der FTMIS eingesetzt. Ab 2002 unterstützte er auch die CDS in Friedrichshafen. Die zwei Standbeine seines weiteren beruflichen Wirkens waren die Fachschule Informationstechnik an der EST und das TG an der CDS.

Herrn Modrow zeichnete eine sehr hohe Fachlichkeit in Informationstechnik mit deren vielen Facetten aus.

Michael Stohr (Hausmeister)

Herr Stohr startete 1992 seinen Dienst an der EST. Vorher war er im Technischen Kundendienst tätig. In seinen 23 Jahren war er ein verlässlicher Ansprechpartner der immer mit Auge, Ohr und Herz mit/neben der EST lebte und vorausschauend die Hand anlegte. Was heute von Profis unter „Facility-Management“ hoffentlich klug bedacht wird, hat Herr Stohr jahrzehntelang durch seine praktischen Lösungen u. a. im Bereich der Hausorganisation mitgedacht und mitentwickelt und den Praxistest „aus der Not eine Tugend zu machen“ immer wieder erfolgreich umgesetzt. In enger Zusammenarbeit mit dem Bau- und Liegenschaftsamt des Bodenseekreises hat er auch zahlreiche Bau- und Umbaumaßnahmen begleitet, so zuletzt die Rückführung des C-Gebäudes.

Jochen Würstle, Schulleiter

Neue Kolleginnen und Kollegen

Mein Name ist **Hansjörg Rixner**, ich bin 49 Jahre alt und habe 2 Kinder. Ich komme aus Meckenbeuren und werde demnächst an der Schule wohnen.



Nach dem Hauptschulabschluss machte ich eine Ausbildung als Schwimmmeistergehilfe bei der Stadt Friedrichshafen und war dann drei Jahre bei der Gemeinde Meckenbeuren beschäftigt. Wegen einer Berufskrankheit machte ich eine Umschulung zum Elektroinstallateur und übte den Beruf acht Jahre aus. Nach einem kurzen Gastspiel bei einer Zimmerei in Meckenbeuren war ich wieder bei der Gemeinde Meckenbeuren beschäftigt. Zu meiner Hausmeister Tätigkeit gehörten bis 2004 ein Hallenbad, die Musikschule, die Grundschule, die Sporthalle, das Jugendcafé und der Gemeindesaal im Feuerwehrhaus.

Nach 18 Jahren verließ ich nun meine Wurzeln und habe mich entschlossen noch einmal etwas Neues anzupacken. Ich bewarb mich hier an der Elektronikschule und begann die Tätigkeit am 1. Juni 2015. Hier fühlte ich mich sofort aufgenommen und freue mich auf die kommenden Aufgaben. Ich möchte ein Ansprech-

partner sowohl für Schüler als auch für Lehrer sein.

Meine große Leidenschaft ist die Feuerwehr, bei der ich auch Mitglied bin. Unter anderem bin ich im Moment Kirchengemeinderat und Chef der Funkenbauer in Meckenbeuren.

Ich heiße **Thomas Wagner**. Mit dem Fahrrad bin ich (je nach Tagesform) in 3 – 5 Minuten an der EST und unterrichte dort jeden Donnerstag evangelische Religion.



Gemeinsam mit meiner Frau (sie ist auch Pfarrerin) arbeite ich hauptberuflich als Gemeindepfarrer in Tettngang/Neukirch, wobei mein Arbeitsschwerpunkt im Bereich Religionsunterricht liegt; einige Stunden davon gebe ich auch am örtlichen Montfort-Gymnasium. Ich sehe Religion und insbesondere den christlichen Glauben, innerhalb dessen ich mich bewege, nicht als Nischenthema für unrealistische Träumer an, sondern als alltagstauglich, gedanklich herausfordernd und die Lebenseinstellung bereichernd. Neben meinen Basishobbys (wer auf der Eröffnungskonferenz dabei war, kennt sie) lese, langlaufe oder

schwimme ich gerne, mag Musik aus den 70ern und 80ern und fahre Motorrad. Unsere beiden Töchter (21 und 18 Jahre) gehen inzwischen eigene Wege, aber wir zurückbleibenden Eltern spüren, dass das Leben weiterhin spannend bleibt.

Nach der ersten Zeit an der EST bleibt mir als Abschluss meiner kurzen Vorstellung noch ein großes Dankeschön für die offene und unterstützende Aufnahme im Lehrerkollegium!

Mein Name ist **Susanne Weißrieder**, ich bin 36 Jahre alt und komme gebürtig aus Tettngang, wo wir inzwischen auch wieder wohnen.



Ich bin verheiratet und wir haben drei Jungs im Alter zwischen ein und vier Jahren.

Bevor ich Lehrerin wurde, habe ich Betriebswirtschaftslehre studiert und zwei Jahre im Vertriebscontrolling der MTU Friedrichshafen gearbeitet. Nach meinem Wirtschaftspädagogik- und Germanistik-Studium in München, absolvierte ich mein Referendariat an der Humpis-Schule in Ravensburg, wo ich anschließend noch vier Jahre BWL und Deutsch am Berufskolleg und in der Berufsschule unterrichtete.

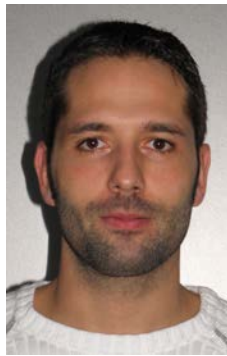
Auf eigenen Wunsch bin ich nun an der Elektronikschule, wo ich dieses Schuljahr nur ein sehr kleines Deputat in der Fachschule habe (weil meine Kinder ja noch recht jung sind). Ich freue mich dennoch auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit Ihnen. Mir gefällt es bisher sehr gut und ich möchte mich herzlich für die Unterstützung und die freundliche Aufnahme in das Kollegium bedanken.



Zur linken Seite: Die ehemaligen Kollegen Peter Braun, Hermann Lang, Wolfgang Fehrenbach und Andreas Baudler mit Schulleiter Jochen Würstle

Neue Kolleginnen und Kollegen

Ich heiße **Klaus Peter Boneberger**, bin 34 Jahre alt und seit September 2015 an der Elektronikschule als Lehrkraft in den Bereichen Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informatik tätig.



Meine ersten Berührungen mit diesen Themen hatte ich während meiner Ausbildung zum Mechatroniker und der anschließenden 2-jährigen Berufstätigkeit bei der Fa. Müller Weingarten AG. Durch den Besuch der Fachschule für Technik (Elektrotechnik) habe ich bereits meine ersten positiven Erfahrungen mit der EST gesammelt.

In den darauffolgenden Jahren war ich bei der Fa. Lenze Antriebstechnik zuerst als Applikationstechniker und nach dem Abschluss eines Dualen Studiums der Fachrichtung „Automatisierungstechnik“ als Applikationsingenieur eingesetzt.

Durch die große Unterstützung meiner Lehrerkolleginnen und Kollegen, für die ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchte, war es mir möglich, mich schnell als Lehrkraft an der EST zu recht zu finden. Die Arbeit macht mir großen Spaß und ich blicke gespannt auf die Herausforderungen, die im Laufe der Jahre auf mich zukommen werden.

Mein Name ist **Gregor Kompa**. Ich komme ursprünglich aus Stadtbergen und bin inzwischen 35 Jahre alt. Nach meiner Schulaus-



bildung zog es mich für längere Zeit nach Würzburg. Dort studierte ich Informatik und arbeitete anschließend mehrere Jahre an der Uni.

2011 machte ich mich dann als Softwareentwickler selbstständig und stellte fest, dass man diesen Job auch von überall auf der Welt ausüben kann. Eineinhalb Jahre verbrachte ich so halb programmierend und halb reisend in Asien und Lateinamerika. Zurück in der Heimat verwirklichte ich meinen Wunsch Lehrer zu werden. Das Regierungspräsidium Tübingen erkannte mir die Fächerkombination Informatik und Mathematik an und schickte mich Anfang 2014 zum Referendariat nach Reutlingen an die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule.

Aufgrund des fachlichen Schwerpunktes der EST und meiner Affinität zum Allgäu und den Bergen bewarb ich mich hier an der Schule. Heute bin ich sehr glücklich darüber, dass ich die Chance bekommen habe, seit diesem Schuljahr nun hier an der EST Informatik und Mathematik unterrichten zu dürfen. Inzwischen habe ich mich hier sehr gut eingelebt und bedanke mich für die freundliche Aufnahme und Unterstützung im Kollegium. In meiner Freizeit gehe ich gerne klettern, wandern und Ski fahren.

Ich heiße **Marcin Metz**, bin verheiratet, habe eine 6-jährige Tochter und wohne in Tettang.

Wenn sich die Gelegenheit bietet, fahre und schraube ich an meinem Motorrad oder bin in den Bergen und am See unterwegs.



Nach meiner Ausbildung als Kommunikationselektroniker bei Krone GmbH und anschließend zum staatlich geprüften Techniker Fachrichtung Computersystem- und Netzwerktechnik in Bad Hersfeld hat es mich an den Bodensee verschlagen.

Dort habe ich zuerst als Techniker und zuletzt als IT-Administrator bei einer kleinen Software-schmiede in Lindau gearbeitet, bevor mich mein Weg an die EST geführt hat.

Hier habe ich im September 2015 meine Ausbildung zum Technischen Lehrer begonnen.

Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und die allseits tolle Unterstützung.

Mein Name ist **Stefanie Müller**, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Ravensburg.



Nach meinem Abitur im Jahre 2007 habe ich an der Universität Konstanz die Fächer Englisch und Italienisch

studiert. Im Rahmen meines Studiums dort habe ich verschiedene Auslandserfahrungen sammeln dürfen. Neben einer sechsmonatigen Tätigkeit als Aushilfslehrerin an einem walisischen Internat, habe ich zwei Semester an der Universität Mailand studiert. Für das Referendariat, welches ich im Schuljahr 2014/2015 absolviert habe, hat es mich dann schließlich in die Karlsruher Gegend gezogen.

Seit diesem Schuljahr bin ich nun wieder zurück in meiner alten Heimat und freue mich sehr darüber, an der Elektronikschule unterrichten zu dürfen.

20-köpfiges Schülerteam aus Polen für 3 Wochen auf Studienreise an der EST

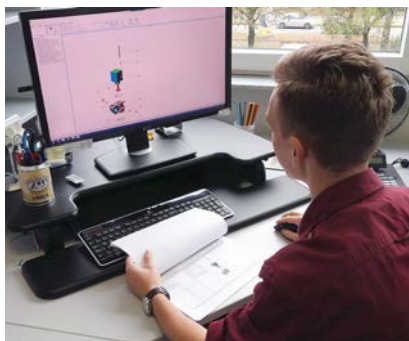
Herbst 2015: Nach einem Jahr Pause kamen aus unserer polnischen Partnerschule ZSE-E in Radomsko für 21 Tage wieder Schüler an die EST. Ein Gegenbesuch, dem im Frühjahr davor die zweiwöchige Reise von BK-Schülern der EST nach Polen voranging (siehe Ausgabe 38).

8 Mädels und 12 Jungs setzten sich im Vorfeld mit ihrer Bewerbung um die 20 begehrten Plätze für die Reise nach Deutschland durch. Je eine Sprachlehrerin und ein weiterer Lehrer begleiteten die Gruppe in zwei Betreuungsetappen durch ihre Zeit in Deutschland.

Von ihrer Unterkunft im Friedrichshafener Naturfreundehaus aus starteten die zwischen 17 und 18 Jahre alten Jugendlichen zu ihren vielfältigen Aktivitäten.

Unmittelbar an der EST entwarf man in Zweier- bzw. Vierergruppen Lasershows und entwickelte CMS-basierte Websites.

Außer Haus wurden an fünf verschiedenen Tagen je einem Viererteam Einblicke in die tägliche Arbeit einer Firma für Technische Dokumentation gewährt. Möglich gemacht hat das auch 2015 wieder die Firma MB Dokutec in Ravensburg.



Praktikum Technische Dokumentation – MB Dokutec, Ravensburg

Manuel Traut (Linutronix, Uhlingen) nahm die Gastschüler in seinem Workshop mit auf einen

rasanten Trip durch die Linux-Welt.

Exkursionen führten zur Tettlinger ifm prover gmbh, wo Dirk Lippemeyer die Gäste an die Geheimnisse der Entwicklung und Produktion von Fluidsensoren heranföhrte, und ins Swiss Science



Center ‚Technorama‘ in Winterthur.

Mit großer Begeisterung wurde auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm aufgenommen:

Teils von EST-Schülern begleitet, gingen Ausflüge in die Schweiz (Säntis, Rheinfall), nach Hohenschwangau (Schloss Neuschwanstein), nach Lindau (Insel) und in die Ravensburger Altstadt und es gab die Besuche im Stuttgarter Mercedes-Benz Museum und in der Mercedes-Benz Arena. Man war also viel unterwegs und ein zünftiger Kegel-Nachmittag sorgte zwischendurch für gesellig-sportliche Bewegung.

Den Abschluss des Aufenthalts bildete am Vortag der Abreise eine von den Schülern vorgetragene, umfassende Präsentation ihrer Praktikumsergebnisse und ihrer gesammelten Reiseeindrücke, Ver-

leihung eines Teilnahmezertifikats eingeschlossen.

„One of my best lifetime experiences ever“ war nur eines der mithin überschwänglich vorgetragenen Schüler-Urteile, derer sich das Organisationsteam am Ende erfreuen durfte.

Viele, einst aktiv mitwirkende, Kolleginnen und Kollegen der EST, die sich in höchstem Maße um den Erfolg dieser seit fünfzehn Jahren nach wie vor bestfunktionierenden Partnerschaft verdient



Ausflug Säntis (Schweiz)

gemacht haben, sind aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr dabei.

Ihnen allen geböhrt großer Dank! Dass nun junge Kolleginnen und Kollegen nachfolgen, die ehrenamtliches (Zusatz-) Engagement zugunsten dieser internationalen Beziehung ebenso wenig scheuen wie ihre Vorgänger, spricht für das Konzept unserer bemerkenswerten Partnerschaft.

Christoph Nimsch

Asylbewerberklasse an der EST

Seit Montag, dem 30. November 2015 gibt es an der EST eine Klasse mit Asylbewerbern. 8 Kolleginnen und Kollegen der EST haben sich zusammengefunden, um eine ehrenamtlich durchgeführte Deutschklasse zu organisieren.

Asylbewerber, die jünger als 20 Jahre sind, haben Anspruch auf eine Beschulung in offiziellen VABO-Klassen, wie sie an anderen Standorten angeboten werden.

Unser Ziel ist es, der Altersgruppe ab 20 Jahren, die erst nachrangig beschult werden, eine Perspektive anzubieten. Wir unterrichten jeden Nachmittag 4 Stunden von Montag bis Donnerstag in den Bereichen Deutsch, Mathe, Computertechnik und sogar Sport. Uns ist es wichtig, ein ganzheitliches Konzept anbieten zu können. In allen Bereichen geht es natürlich um den Erwerb der deutschen Sprache. Parallel dazu fließen, soweit wie möglich, kulturelle und landeskundliche Aspekte mit ein. Als gewerbliche Schule sind wir natürlich auch prädestiniert, den Teilnehmern eine berufliche Orientierung zu bieten, vielleicht sogar eine konkrete Berufsausbildung.

Mit 20 syrischen Teilnehmern, haben wir den Unterricht begonnen. Die Gruppe ist sehr inhomogen. Der überwiegende Teil besitzt eine berufliche Qualifizierung. Einige sind akademisch ausgebildet. Nur wenige sprechen ein wenig Englisch. Für die meisten ist Deutsch die erste Fremdsprache. Deshalb sind auch die allerwenig-

sten lateinisch alphabetisiert und verfügen auch nicht über Lernerfahrungen mit Fremdsprachen. Der erste Schritt war also die Alphabetisierung der Teilnehmer. Wir haben einen ersten Grundwortschatz erarbeitet und die ers-



IT-Unterricht bei Marc Heintz

ten wichtigen Verben gelernt. Die Teilnehmer sind sehr motiviert und auch die Lehrer haben viel Spaß mit dem Kurs. Inzwischen ist der Wortschatz so angewachsen, dass zunehmend kulturelle und landeskundliche Fragen diskutiert werden können.

Parallel zur Sprache werden die Zahlen eingeführt. Auch die Zahlen unterscheiden sich, genauso wie die Schrift, erheblich von unseren.

Als großes Problem stellte sich die starke Fluktuation der Teilnehmer heraus. Kaum hatten wir mit dem Kurs begonnen, wurden viele unserer Teilnehmer vom Landratsamt offiziellen, nicht ehrenamtlichen, Kursen zugewiesen. Eine Anerkennung unseres Kurses als gleichwertig zu den offiziellen Kursen könnte uns dabei helfen, den Kurs über längere Zeit in seiner Integrität zu erhalten und sowohl den Lehrern als den Teilnehmern eine dauerhafte und zielgerichtete Perspektive zu bieten.

Bernard Höger

Vortrag zum Thema Flucht und Asyl

Das Jahr 2015 ist insbesondere durch die Flüchtlingsproblematik in Deutschland gekennzeichnet. Die Flüchtlinge sind auch in unserer Region angekommen und eine moderne soziale Gesellschaft kann die Augen vor dieser Entwicklung nicht verschließen. Um die Vorurteile gegenüber Asylsuchenden abzubauen und die jungen Menschen auf die Präsenz der „Fremden“ zu sensibilisieren, bietet das Globale Klassenzimmer Friedrichshafen im Rahmen der Umweltbildung die Vortragsreihe zum Thema Flucht und Asyl an (www.friedrichshafen.de/planen-bauen-umwelt/umwelt-natur/umweltbildung/globales-klassenzimmer-friedrichshafen/).

Im Dezember 2015 wurde diese Vortragsreihe auch an der EST für das Berufskolleg (2. Jahr) angeboten. Anhand aktueller (und lokaler) Berichte über Flüchtlinge werden auf Welt- und Landkarten die Herkunft und Wege der Flüchtlinge nachvollzogen sowie Standorte von Auffanglagern erkannt. Mit Fragespielen und Filmmaterial werden die Fluchtursachen beleuchtet. Die Schüler sollen sich soweit wie möglich in die Lage der Flüchtlinge hineinversetzen: Was hat sie bewegt zu fliehen? Ferner hat der Referent, Herr Klingler, die Schülerinnen und Schüler über Asylrecht und -verfahren in Deutschland informiert. Das Kennenlernen von Hilfsorganisationen und Initiativen, die sich für Flüchtlinge engagieren, wurde ebenfalls thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler konnten den Alltag eines Flüchtlings in Deutschland am Beispiel kennenlernen und kritisch über die Problematik diskutieren.

Insgesamt fand diese Veranstaltung eine positive Resonanz unter den Schülerinnen und Schülern und hat einige Begegnungen zwischen den Deutschen und Asylsuchenden ermöglicht.

Viktoria Förstner

EST-Cup 2015 - Sportfest bei Kaiserwetter

Drei Jahre lang mussten die Schüler der Elektronikschule Tettwang auf diesen Event verzichten: Schlechtes Wetter, Brand(stiftung) in der Carl-Gührer-Halle und Terminkollisionen hatten in den vergangenen Jahren die Austragung des EST-Sporttages (EST-Cup) verhindert.

Am Dienstag, dem 29. September 2015, aber war es dann endlich wieder so weit: Das Sportfest des Tettnanger Berufsschulzentrums konnte – unter neuer organisatorischer Leitung – mit rund 500 aktiven Schülern, bei wirklich tollem „Kaiserwetter“ und über viele verschiedene Disziplinen hin-

weg die sportlichste Mannschaft der Schule ermitteln ...

Hunderte Schüler hatten Spaß am Sport, Gewinner des EST-Cups 2015 war die Klasse FTA15.

Herzlichen Glückwunsch zu einer famosen sportlichen Gemeinschaftsleistung!

Christoph Nimsch



Fotos: Wilhelm Amann

Workshop „Woher kommen unsere Handys?“

Auch im Schuljahr 2015/2016 spielt der Bereich Umweltbildung eine wichtige Rolle an der EST. So wurden gleich zu Beginn des Schuljahres zwei Vorträge über umweltrelevante Themen von externen Referenten für die Schülerinnen und Schüler der EST gehalten.

in Afrika und China thematisiert haben. Ferner konnten die Schülerinnen und Schüler etwas über die überwiegend menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen bei der Handyproduktion erfahren und sich überlegen, wie man die Lebensdauer eines Handys verlängern kann, ohne dabei auf den

technischen Fortschritt verzichten zu müssen.

Eine Lösung auf dem Weg der nachhaltigen Handynutzung ist die von Schülerinnen und Schülern initiierte Alt-Handysammelaktion, die im März 2016 an der EST stattfinden soll. Die Ziele sind zum einen, die Schülerschaft über die Hintergründe der Handyproduktion anhand selbst ausgearbeiteter Poster zu informieren und zum anderen, alte Handys einzusammeln, um diese umweltschonend zu recyceln, so dass die wertvollen Rohstoffe wieder dem Produktionskreislauf zugeführt werden. Über die Durchführung der Alt-Handysammelaktion werden die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig informiert.

Viktoria Förstner



Schüler der BKTD14

Ein Vortrag hatte das Ziel, die Handynutzung bei den Jugendlichen zu thematisieren. Im Berufskolleg Technische Dokumentation fand hierzu ein Workshop zum Thema „Woher kommen unsere Handys“ statt, bei dem die Schüler die Hintergründe der Handyproduktion kennenlernen konnten.

Die Referentin, Frau Eben, (epiz) hatte hierfür zahlreiche Kurzfilme und Bilder mitgebracht, die den Abbau der seltenen Erden (enthalten in jedem Handy)



Fortbildungen des Fördervereins an der Elektronikschule Tettang

- Ethernet/Profinet (16 Unterrichtseinheiten)
- E-Plan P8 (32 Unterrichtseinheiten)
- S7-Grundlagen (32 Unterrichtseinheiten)

Kursbeginn: Herbst 2016 entsprechend der Nachfrage. Nähere Informationen zu den Kursen erhalten Sie von Herrn Andreas Greck per E-Mail: greck@elektronikschule.de oder telefonisch unter: 07542 9372-0.



Impressum

Herausgeber: [Elektronikschule Tettang](#)

Verantwortlich: Jochen Würstle

Redaktion: Holger Kraft

Fotos: EST

Die nächste Ausgabe der EST-Aktuell erscheint im Juli 2016.